

„Rudelhören“ mit magischen Momenten beim GSW-Klassikkonzert

Nach dem Rudelgucken auf dem Alten Markt war am Sonntag, 6. Juli, Rudelhören angesagt: Zum siebten Mal gastierte die Neue Philharmonie Westfalen im Rahmen der GSW Kamen Klassik in Kamen und legte mit dem Programm „Hollywood meets Broadway“ einen phantastischen Konzertabend hin.

Und, ein Hoch auf sämtliche Wetter-Apps: Obwohl für den Abend leichtes Gewitter vorhergesagt war und es kurz vor Veranstaltungsbeginn um 18 Uhr einen Regenschauer gab, hatten die Veranstalter den Mut, das Freiluftkonzert auf dem Rathausvorplatz abzuspielen – wobei auch die Stadthalle für den Fall der Regenschauer, die da niederprasseln sollten, komplett bestuhlt war. Und es war eine Punktlandung: Als die 60 Musikerinnen und Musiker nach einem tollen Konzert unter blauem Himmel die Instrumente verstauten, zogen dunkle Wolken auf.



Freiluftkonzert auf dem Rathausvorplatz.

Dass der stellvertretende Bürgermeister der Stadt, Manfred Wiedemann, einen Gala-Abend mit Werken von Giuseppe Verdi ankündigte, vergaßen die Zuhörer nach dem Auftakt ganz schnell. Obwohl es schon ein bisschen peinlich ist: Der italienische Komponist ist im vergangenen Jahr bei Kamen Klassik gewürdigt worden. Jetzt waren Hollywood-Klassiker angesagt. Da wurden Stücke wie „Moonriver“, „Over the Rainbow“, „Que sera“ oder „As time goes by“ klassisch interpretiert gespielt. Mit Heike Maria Förster (Sopran) und dem international bekannten US-Opernsänger Zelotes Edmund Toliver (Bass) waren zudem zwei herausragende Künstler zu

hören.

Hier nun einige fotografische Eindrücke von Patrick Opierzynski von einem magischen Konzert, das zum letzten Mal unter der Leitung von Heiko Mathias Förster stattfand.

